

n37 Rendzina und Pararendzina aus karbonatgesteinsreichem pleistozänem Schwemmschutt und Hangschutt
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-R03	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, örtlich Wald	
Relief	Scheitelbereiche und schwach bis stark geneigte Hänge am Fuß der Schwäbischen Alb	
Bodentyp	Rendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	pleistozäner Schwemmschutt und Hangschutt aus Oberjura- und Mitteljura-Material am Fuß der Schwäbischen Alb	
Bodenartenprofil	(Lu;Tu3–4,Gr–fX3–4(5))	<3 dm
	Lt3–Tl;Lt2–Lts,Gr–fX4–6(3)	3–>10 dm
	(Tu2–T,Gr2–4;^t;^tm;^m)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT6Vg, LT5Vg, LT5V, T5V, L6Vg, TIIb2, TIIb3-, TIIc3-, TIIc3-, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol; vereinzelt Pelosol-Pararendzina, mittel tief entwickelte Terra fusca, Braunerde, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (120–260 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (40–100 mm)	
Luftkapazität	mittel	
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, stellenweise hoch	
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–220 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit am Fuß der Schwäbischen Alb